



K. u. k. Kriegsministerium
Kriegsfürsorgeamt, Wien, IX/3, Schwarzspanierstraße 15.

Kundmachung!

Das k. u. k. Kriegsministerium hat in Wien, IX/3, Schwarzspanierstraße 15 (Bureau-Salitäten des Flottenvereines) unter der Leitung Seiner Erzellenz des Herrn Feldmarschallleutnants Johann Löbl, Vorstand der IX. Abteilung, ein

Kriegsfürsorgeamt

geschaffen, welches als offizielle Zentralsstelle für jede Art der freiwilligen Hilfeleistung dienen soll — ausgenommen die bereits vollkommen ausgebante Organisation der Kranken- und Verwundetenpflege (Notes Kreuz) und der Fürsorge für die Familien der Einberufenen (Landesverteidigungsministerium und politische Landesstellen).

Dieses Amt des k. u. k. Kriegsministeriums soll selbstverständlich auch in seine der anderen schon bestehenden oder noch sich freiwillig konstituierenden Organisationen (Vereine, Komitees, Sammelstellen x.) hindurch eingreifen, vielmehr jeder spontanen Betätigung der freiwilligen Hilfeleistung fördernd mit Rat und Tat zur Seite stehen, ja die **Neuschaffung** weiterer solcher freiwilligen Organisationen in der ganzen Monarchie und in unseren Kolonien im Auslande systematisch in die Wege leiten. Es soll durch seinen amtlichen, vollkommen parteilosen Charakter der ganzen großen Fürsorgeaktion — soweit „Notes Kreuz“ und Refereisenfürsorge nicht in Betracht kommen — in der Monarchie eine zielbewusste Richtung geben, der Sammelpunkt aller einschlägigen patriotischen Bestrebungen sein und für die möglichst praktische Erreichung der beabsichtigten Zwecke Sorge tragen.

Ingleich soll das Kriegsfürsorgeamt als amtliche Anstaltsstelle auf den verschiedensten Gebieten der freiwilligen Hilfeleistung für den Krieg fungieren. Bei diesem Amte können alle jene Ansätze, Wink und Anregungen eingeholt werden, die den Bestrebungen Einzelner, bestehender oder sich erst bildender Komitees, unter vollständiger Wahrung ihrer eigenen Selbständigkeit, bei Durchführung der Kriegsfürsorge für die gesamte bewaffnete Macht dienlich sind.

Es werden daher alle jene Personen, Vereine, Komitees x., welche sich im dargelegten Sinne auf dem Gebiete der Kriegshilfeleistung betätigen wollen, eingeladen, sich an das **Kriegsfürsorgeamt** des k. u. k. Kriegsministeriums (Wien, IX/3, Schwarzspanierstraße 15) zu wenden.

Das Kriegsfürsorgeamt übernimmt auch Geldspenden für jedweden Zweck der Hilfeleistung und wird dieselben unersählich ihrer Bestimmung zuführen. Es sammelt Spenden für die Witwen und Waisen der Gefallenen und Liebesgaben für die im Felde stehenden Soldaten, wie es überhaupt jede Art von Unterstützung zu fördern und zu organisieren bestrbt sein wird.

Das Publikum wird hier darauf aufmerksam gemacht, daß von Naturalspenden, die leicht verderben, abgesehen werden sollte. Für solche Spenden wäre eine vorherige Anfrage beim Amte empfehlenswert. Die beste Art der Hilfeleistung ist die Geldspende.

Sendungen von Naturalspenden sind wie folgt zu adressieren: An das k. u. k. Kriegsministerium, Kriegsfürsorgeamt, Wien, I., Stubenring.

Korrespondenzen, Anfragen, sowie Geldsendungen sind wie folgt zu adressieren: An das k. u. k. Kriegsministerium, Kriegsfürsorgeamt, Wien, IX/3, Schwarzspanierstraße 15.

Korrespondiert wird in allen Sprachen der Monarchie.

K. u. k. Kriegsministerium
Kriegsfürsorgeamt.

Für den Minister:

Löbl JMW m. p.